

Niederschrift

über die Sitzung (öffentlicher Teil)
des Ausschusses für Soziales, Gesundheit und Arbeitsförderung
am Mittwoch, **31.08.2005**, 17:00 Uhr,
Raum 2/1, Stadthaus 2, Ludgeriplatz 4, 48151 Münster

Anwesend waren:

von der CDU-Fraktion

Frau Magdalene Gefroi, Frau Ursula Möllers, Frau Eleonore Heyne, Herr Robert Otte, Herr Josef Messing, Herr Richard-Michael Halberstadt, Herr Markus Funk (bis TOP 9; 20:30 Uhr), Herr Georg Berding (bis TOP 9; 20:30 Uhr), Herr Gilbert Aldejohann,

von der SPD-Fraktion

Frau Beanka Ganser, Herr Joachim Tonn, Frau Anne Schulze Wintzler, Frau Monika Lüpke (bis TOP 6; 20:00 Uhr), Herr Stephan Pohlkamp,

von der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen/GAL

Frau Maria Klein-Schmeink, Herr Tim Rohleder, Frau Birgit Edler (bis TOP 8; 20:15 Uhr), Herr Harald Wölter,

von der FDP-Fraktion

Herr Ulrich Eisenack,

von der Fraktion UWG-MS/ödp

Frau Hannelore Wiesenack-Hauß (bis TOP 11; 20:50 Uhr),

von der PDS/LL

--

Sachkundige Einwohner/innen auf Vorschlag des Runden Tisches – Seniorinnen und Senioren in Münster

Frau Helga Hitze,

Sachkundige Einwohner/innen auf Vorschlag der Kommission zur Förderung der Integration von Menschen mit Behinderungen

--

Sachkundige Einwohner/innen auf Vorschlag des Ausländerbeirats

Herr Osman Öztürk (bis TOP 4; 18:30 Uhr),

Es fehlten:

Herr Ali Atalan, Frau Dr. Ursula Hoppe, Herr Oliver Knocke

Gäste:

Herr Uwe Brummerloh (Arbeitsgemeinschaft Münster)

Von der Verwaltung:

Frau Dr. Agnes Klein, Frau Christine Adams, Frau Annette Fahl, Herr Rolf Finke, Herr Felix Graf von Plettenberg, Frau Barbara Hamisch, Herr Dr. Axel Iseke, Frau Dr. Christiane Kappenstein, Herr Karl Materla, Herr Dr. Roland Otto, Frau Gabriele Regenitter, Frau Dr. Anna Ringbeck, Frau Doris Rüter, Herr Thomas Schulze auf'm Hofe, Herr Klaus Uplawski, Frau Sybille Wermes, Herr Michael Willamowski, Herr Dirk Zurloh,

Tagesordnung:

- | | | |
|--|------|--|
| | 1. | Festsetzung der Tagesordnung |
| | 2. | Eingänge und Mitteilungen |
| | 2.1. | Eingänge |
| | 2.2. | Mitteilungen |
| <u>V/0634/2005</u>
V | 3. | Bericht zur Arbeit der Arbeitsgemeinschaft für Münster (AMS) im 1. Halbjahr 2005 |
| <u>V/0646/2005</u>
V | 4. | Jugendarbeitslosigkeit in Münster - Kommunale Handlungsschwerpunkte Teil II |
| <u>V/0351/2005</u>
III | 5. | Handlungsprogramm Wohnen - Fortschreibung 2005 |
| <u>V/0633/2005</u>
V | 6. | Pflegeplanung: Verfahren, Umsetzung, Empfehlungen |
| <u>V/0619/2005</u>
V | 7. | Tätigkeitsbericht der Heimaufsicht 2004 |
| <u>V/0505/2005</u>
V | 8. | Handlungsempfehlungen zur Förderung einer gleichberechtigten Teilhabe von Menschen mit Hörbehinderungen in Münster am Leben in der Gesellschaft |
| <u>V/0511/2005</u>
V | 9. | Trägerübergreifendes Forum zur Koordinierung und Bündelung der Angebote im Kinder-, Jugend-, Familien und Sozialbereich - Antrag der CDU-Fraktion und FDP-Fraktion an den Rat A-R/0003/2005 vom 01.02.2005 - |
| <u>V/0609/2005</u>
V | 10. | Maßnahmen zur Qualifizierung und Flexibilisierung der Tagesbetreuung für Kinder |
| <u>Mündlicher Bericht der Verwaltung</u> | 11. | Soziale Situation der Schuleingangskinder in Münster 2001 - 2004 |
| <u>Bericht der Verwaltung</u> | 12. | Arbeitsbericht 2004 des Veterinär- und Lebensmittelüberwachungsamtes |
| | 13. | Verschiedenes |

Nicht öffentlicher Sitzungsteil Keiner.

Herr Messing eröffnete um 17.06 Uhr den öffentlichen Teil der Sitzung des Ausschusses für Soziales, Gesundheit und Arbeitsförderung und stellte die ordnungsgemäße Einberufung und Beschlussfähigkeit fest.

Punkt 1 der Tagesordnung

Festsetzung der Tagesordnung

Frau Ganser kritisierte nachdrücklich den späten Versand einiger Vorlagen zur Sitzung, insbesondere der Vorlage V/0646/2005; Frau Klein-Schmeink, Herr Otte und Herr Eisenack schlossen sich ihren Anmerkungen an.

Herr Eisenack regte daraufhin an, die unter TOP 4 vorgesehene Vorlage V/0646/2005: Jugendarbeitslosigkeit in Münster - Kommunale Handlungsschwerpunkte Teil II von der Tagesordnung abzusetzen. Der Ausschuss für Soziales, Gesundheit und Arbeitsförderung schloss sich der Anregung einvernehmlich an. Herr Otte führte ergänzend aus, er unterstelle, dass die Verwaltung die Projekte, deren Start vor der dann nächstmöglichen Entscheidung des Rates (09.11.2005) vorgesehen und die nach der noch geltenden Beschlusslage förderungsfähig sind, wie geplant beginnen werden. Gegen diesen Beitrag erhoben weder die Mitglieder noch die Verwaltung Einwände.

Damit wurde die Tagesordnung einvernehmlich wie folgt festgesetzt:

Tagesordnung:

- | | | |
|---------------------------|------|--|
| | 1. | Festsetzung der Tagesordnung |
| | 2. | Eingänge und Mitteilungen |
| | 2.1. | Eingänge |
| | 2.2. | Mitteilungen |
| <u>V/0634/2005</u>
V | 3. | Bericht zur Arbeit der Arbeitsgemeinschaft für Münster (AMS) im 1. Halbjahr 2005 |
| <u>V/0351/2005</u>
III | 4. | Handlungsprogramm Wohnen - Fortschreibung 2005 |
| <u>V/0633/2005</u>
V | 5. | Pflegeplanung: Verfahren, Umsetzung, Empfehlungen |
| <u>V/0619/2005</u>
V | 6. | Tätigkeitsbericht der Heimaufsicht 2004 |
| <u>V/0505/2005</u>
V | 7. | Handlungsempfehlungen zur Förderung einer gleichberechtigten Teilhabe von Menschen mit Hörbehinderungen in Münster am Leben in der Gesellschaft |
| <u>V/0511/2005</u>
V | 8. | Trägerübergreifendes Forum zur Koordinierung und Bündelung der Angebote im Kinder-, Jugend-, Familien und Sozialbereich - Antrag der CDU-Fraktion und FDP-Fraktion an den Rat A-R/0003/2005 vom 01.02.2005 - |

<u>V/0609/2005</u> V	9.	Maßnahmen zur Qualifizierung und Flexibilisierung der Tagesbetreuung für Kinder
<u>Mündlicher Bericht der Verwaltung</u>	10.	Soziale Situation der Schuleingangskinder in Münster 2001 - 2004
<u>Bericht der Verwaltung</u>	11.	Arbeitsbericht 2004 des Veterinär- und Lebensmittelüberwachungsamtes
	12.	Verschiedenes

Nicht öffentlicher Sitzungsteil Keiner.

Punkt 2 der Tagesordnung	Eingänge und Mitteilungen
---------------------------------	----------------------------------

Punkt 2.1 der Tagesordnung	Eingänge
-----------------------------------	-----------------

Frau Stadträtin Dr. Klein verwies auf den, zur Sitzung an die Mitglieder versandten, Antrag des Begegnungszentrums Sprickmannstraße vom 20.07.2005 (Anregung gem. § 24 GO NW Nr. 48/2005); benatragt werde ein städtischer Zuschuss von 20.000 € zur Nachfinanzierung der Baukostenüberschreitung von insgesamt 80.000 €. Die Verwaltung empfehle dem Ausschuss, den Antrag im Rahmen der Haushaltsplanberatungen 2006 zu erörtern.

Punkt 2.2 der Tagesordnung	Mitteilungen
-----------------------------------	---------------------

- 2.2.1** Herr Willamowski berichtete, dass die Landesstelle für Aussiedler, Zuwanderer und ausländische Flüchtlinge des Landes Nordrhein-Westfalen der Stadt Münster zur Förderung der „Zukunftskonferenz – Migration in Münster“ im Rahmen des „Förderkonzepts Innovation in der kommunalen Integrationsarbeit – eine Förderung des Landes NRW (KOMM IN-NRW)“ einen Zuschuss von 44.000 € bewilligt habe. Ziel der Zukunftskonferenz, die vom 25.-27.11.2005 anberaumt sei, sei es, eine verbindliche Programmatik für Münster im Handlungsfeld Integration von Menschen ausländischer Herkunft zu entwickeln. Das Projektteam, das sich neben dem Ausländerbeirat als Projektträger aus Vertreterinnen und Vertretern mehrerer Fachbereiche der Verwaltung zusammensetze, bereite die Zukunftskonferenz, die das Mediationsinstitut IKU GmbH (Dortmund) moderieren werde, momentan vor.
- 2.2.2** Mit Hinweis auf den Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen/GAL vom 21.06.2005 „Versorgung mit Lernmitteln sicherstellen“ stellte Frau Stadträtin Dr. Klein in Aussicht, dass das Schuldezernat eine Ratsvorlage mit der Empfehlung anfertigen werde, den Eigenanteil für Lernmittel auch den Leistungsberechtigten zu erstatten, die im vergangenen Schuljahr nicht auf laufende Hilfe zum Lebensunterhalt nach dem Bundessozialhilfegesetz angewiesen waren; die Maßnahme solle zunächst auf das Schuljahr 2005/2006 befristet werden.

2.2.3 Frau Stadträtin Dr. Klein beantwortete Nachfragen der Mitglieder im Zusammenhang mit der Erörterung des Arbeitsberichts des Gesundheitsamtes (Vorlage V/0195/2005) am 25.05.2005:

Stand und Perspektiven der kinder- und jugendpsychiatrischen Pflichtversorgung:

Der Kaufmännische Direktor des Universitätsklinikums Münster (UKM) habe mit Schreiben vom 08.08.05 bestätigt, dass die Sanierung und Erweiterung der Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie des Kindes- und Jugendalters weit fortgeschritten sei. Mit der Fertigstellung des letzten Bauabschnittes werde in der 9. Kalenderwoche 2006 gerechnet. Die Verwaltung gehe daher davon aus, dass die Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie des Kindes- und Jugendalters des UKM die Pflichtversorgung ab 01.03.2006 übernehmen werde.

Künftige Ausrichtung der Aufgabenwahrnehmung der Frühförderstelle vor dem Hintergrund der Landesrahmenempfehlungen:

Die seit langem erwartete Landesrahmenempfehlung zur Frühförderung sei rückwirkend zum 01.04.05 in Kraft getreten, die Stadt Münster habe ihren Beitritt erklärt. Die Verwaltung gehe davon aus, dass die städtische Beratungsstelle für Entwicklungsfragen im Kindes- und Jugendalter des Gesundheitsamtes in Kooperation u. a. mit dem Heinrich-Piepmeyer-Haus die in der Rahmenempfehlung formulierten Anforderungen erfülle; daher habe sie Ende Juni einen entsprechenden Antrag an die Krankenkassenverbände gerichtet. Die Verhandlungen mit den Krankenkassen unter Beteiligung des Sozialamtes seien Ende Juli aufgenommen worden. Die Krankenkassen überprüften zurzeit das städtische Konzept. Ziel sei es, in Münster das bewährte - den neuen gesetzlichen Anforderungen angepasste - Frühförderangebot zu sichern und die Krankenkassen angemessen an der Finanzierung zu beteiligen, wie es die gesetzlichen Vorschriften vorsähen. Die Verhandlungen dauerten aber noch einige Zeit an. Sobald konkrete Verhandlungsergebnisse vorlägen, werde die Verwaltung den Ausschuss mit einer Berichtsvorlage informieren.

Möglichkeiten des Ausbaus der arbeitsmedizinischen Vorsorge und der betrieblichen Gesundheitsförderung in der Stadtverwaltung Münster:

Die arbeitsmedizinische Vorsorge werde bei der Stadtverwaltung Münster nach den einschlägigen berufsgenossenschaftlichen und staatlichen Vorschriften durchgeführt. Darüber hinaus entwickle die Verwaltung, soweit die vorhandenen Personalressourcen das zuließen, regelmäßig Aktivitäten, die über den gesetzlich vorgeschriebenen Arbeitsschutz hinausgingen, z. B. Sprechstunden und Informationskampagnen. Die Verantwortung für den gesamten Aufgabenbereich liege beim Personal- und Organisationsdezernat. Es gebe einen (innerbetrieblichen) Arbeitsschutzausschuss, der die Arbeitsschutz- und betrieblichen Gesundheitsfördermaßnahmen innerhalb der Stadtverwaltung koordine und berate. Zuständiger politischer Ausschuss sei der Ausschuss für Personal, Recht und Ordnung.

**Punkt 3 der Tagesordnung
V/0634/2005**

**Bericht zur Arbeit der Arbeitsgemeinschaft für
Münster (AMS) im 1. Halbjahr 2005**

Herr Messing begrüßte den stellvertretenden Geschäftsführer der Arbeitsgemeinschaft Münster (AMS), Herrn Uwe Brummerloh. Gegen den Vorschlag, Herrn Brummerloh im Rahmen dieses TOP Rederecht einzuräumen, gab es keine Einwände.

Herr Brummerloh beantwortete Nachfragen der Mitglieder.

Der Ausschuss für Soziales, Gesundheit und Arbeitsförderung nahm den Bericht zur Kenntnis.

**Punkt 4 der Tagesordnung
V/0351/2005**

**Handlungsprogramm Wohnen - Fortschreibung
2005**

Herr Uplawski und Frau Fahl erläuterten ausführlich die Vorlage und beantworteten Nachfragen der Mitglieder.

Herr Messing regte an, den Mitgliedern des Rates und der Ausschüsse künftig eine gesonderte Präsentationsgelegenheit für Grundsatzvorlagen wie die in Rede stehende anzubieten.

Nach Beendigung der Aussprache schloss sich der Ausschuss für Soziales, Gesundheit und Arbeitsförderung der Beschlussempfehlung der Vorlage einstimmig an und empfahl dem Hauptausschuss sowie dem Rat:

Beschlussvorschlag:

Sachentscheidung:

1. Der Bericht zur Umsetzung der Ratsaufträge aus dem HPW 2000 (Anlage 1) wird zur Kenntnis genommen
2. Ergänzend zu den bisherigen Handlungsfeldern der Wohnungs- und Baulandpolitik wird die **„Strategische Wohnstandortentwicklung“** (Anlage 2) als neues Handlungsfeld in der Stadtpolitik verankert. Die strategische Wohnstandortentwicklung verfolgt das Ziel, den städtischen Wohnungsmarkt zu einem fördernden Faktor für die Bevölkerungsentwicklung zu machen.
Die Verwaltung wird beauftragt,
 - 2.1 die Aktivitäten zur Planung, Erschließung und Vermarktung neuer Baugebiete konsequent in den Dienst der strategischen Wohnstandortentwicklung zu stellen
 - 2.2 geeignete Handlungsansätze zu entwickeln, um
 - den Auswirkungen der sich abzeichnenden demografischen Veränderungen auf die Wohnsiedlungsbestände und die Infrastruktur in den Stadtteilen und den innerstädtischen Wohnquartieren zu begegnen und
 - in den bestehenden Quartieren attraktive und nachfragegerechte Wohnungsangebote bereitzustellen
 - 2.3 die Empfehlungen des AK Wohnen in Münster zum Handlungsprogramm Wohnen (Anhang zur Anlage 2) aufzugreifen und umzusetzen
3. Angesichts einer fortschreitender Verknappung preisgebundener Wohnungsangebote und des Verlustes kommunaler Steuerungsmöglichkeiten bei der Wohnraumbeschaffung und –belegung wird die Verwaltung beauftragt, die Kooperationsmöglichkeiten insbesondere mit der örtlichen Wohnungswirtschaft gezielt auszuweiten und zu nutzen, um den Anliegen der sozialen Wohnungsversorgung durch Sicherung eines preisgünstigen Mindestbestands auch in Zukunft gerecht werden zu können.
4. Die Verwaltung wird beauftragt, in der Stadtregion Münster mit den Städten und Gemeinden einen Dialog über die Synchronisierung der siedlungsräumlichen Entwicklungsziele zu führen.

**Punkt 5 der Tagesordnung
V/0633/2005**

Pflegeplanung: Verfahren, Umsetzung, Empfehlungen

Frau Stadträtin Dr. Klein und Herr Willamowski beantworteten Nachfragen der Mitglieder.

Der Ausschuss für Soziales, Gesundheit und Arbeitsförderung schloss sich der Beschlussempfehlung der Vorlage einstimmig an und empfahl dem Hauptausschuss sowie dem Rat:

Beschlussvorschlag:

Sachentscheidung:

1. Dem in der Begründung unter den Ziffern 3 bis 5 dargestellten Verfahren für die kommunale Pflegeplanung in Münster gem. § 6 Landespflegegesetz wird zugestimmt.
2. Die Verwaltung wird beauftragt,
 - 2.1 im Rahmen einer jährlichen Berichterstattung
 - den aktuellen Bestand an sowie die Inanspruchnahme von Angeboten im Bereich der professionellen ambulanten, teilstationären und vollstationären pflegerischen Versorgung darzustellen,
 - in dem Zusammenhang auch den Bereich der komplementären, präventiven und rehabilitativen Leistungen bzw. Dienste abzubilden,
 - Angebote integrativer Wohn- und Pflegearrangements sowie deren Inanspruchnahme aufzuzeigen und Perspektiven für die Weiterentwicklung neuer Pflege-, Wohn- und Betreuungsformen zu skizzieren,
 - die aktuellen und mittelfristigen Entwicklungstendenzen am lokalen Pflegemarkt Münsters sichtbar zu machen,
 - 2.2 die Informationen anhand sozialräumlicher und pflegeplanerisch relevanter Größen aufzubereiten, zu bewerten und auf dieser Grundlage Empfehlungen zur Weiterentwicklung der Angebotsstruktur im Pflegesektor zu formulieren.
3. Ziel der Pflegeplanung ist die wohnortnahe Bereitstellung einer bedarfsgerechten Infrastruktur in allen Stadtteilen Münsters.
4. Die Verwaltung stellt die jährliche Bestandanalyse der Pflegekonferenz, dem Ausschuss für Soziales, Gesundheit und Arbeitsförderung, ferner, soweit die Darstellungen für einen Stadtbezirk von besonderer Relevanz sind, der jeweils zuständigen Bezirksvertretung vor.

**Punkt 6 der Tagesordnung
V/0619/2005**

Tätigkeitsbericht der Heimaufsicht 2004

Herr Zurloh beantwortete Nachfragen der Mitglieder.

Herr Messing dankte Herrn Zurloh namens des Ausschusses für den informativen Bericht.

Der Ausschuss für Soziales, Gesundheit und Arbeitsförderung nahm den Bericht zur Kenntnis.

**Punkt 7 der Tagesordnung
V/0505/2005**

Handlungsempfehlungen zur Förderung einer gleichberechtigten Teilhabe von Menschen mit Hörbehinderungen in Münster am Leben in der Gesellschaft

Der Ausschuss für Soziales, Gesundheit und Arbeitsförderung nahm den Bericht ohne Aussprache zur Kenntnis.

**Punkt 8 der Tagesordnung
V/0511/2005**

Trägerübergreifendes Forum zur Koordinierung und Bündelung der Angebote im Kinder-, Jugend-, Familien und Sozialbereich - Antrag der CDU-Fraktion und FDP-Fraktion an den Rat A-R/0003/2005 vom 01.02.2005 -

Frau Stadträtin Dr. Klein erläuterte die Vorlage.

Für die SPD-Fraktion stellte Frau Ganser folgenden Änderungsantrag:

„Der Beschlussvorschlag wird wie folgt geändert:

1. In Münster wird ein trägerübergreifendes Forum zur Koordinierung und Bündelung der Angebote in städtischer und freier Trägerschaft für Kinder, Jugendliche und Familien sowie im Sozialbereich mit dem Ziel eingerichtet, gemeinsam von Trägern, Politik und Verwaltung Synergieeffekte aufzuzeigen und zu nutzen, (*streichen: auch unter Bedingungen abnehmender Finanzausstattung der Träger*) um bedarfsgerechte Angebote in allen Stadtteilen bereitzustellen und nachhaltig abzusichern.
2. wie Vorlage
3. wie Vorlage
4. wie Vorlage
5. wie Vorlage
6. wie Vorlage“

Für die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen/GAL erklärte Herr Rohleder, sich dem Antrag der SPD-Fraktion anzuschließen und den von seiner Fraktion verfassten und vor Beginn der Sitzung an die Mitglieder verteilten Text nicht zum Antrag zu erheben.

Nach Beendigung der der Aussprache lehnte der Ausschuss den Änderungsantrag der Fraktionen von SPD und Bündnis 90/Die Grünen/GAL mit 7 Fürstimmen (SPD, Bündnis 90/Die Grünen/GAL) und 10 Gegenstimmen (CDU, FDP) ab.

Daraufhin schloss sich der Ausschuss für Soziales, Gesundheit und Arbeitsförderung der Beschlussempfehlung der Vorlage mit 10 Fürstimmen (CDU, FDP) und 7 Gegenstimmen (SPD, Bündnis 90/Die Grünen/GAL) an und empfahl dem Hauptausschuss sowie dem Rat mit Mehrheit:

Beschlussvorschlag:

Sachentscheidung:

1. In Münster wird ein trägerübergreifendes Forum zur Koordinierung und Bündelung der Angebote in städtischer und freier Trägerschaft für Kinder, Jugendliche und Familien sowie im Sozialbereich mit dem Ziel eingerichtet, gemeinsam von Trägern, Politik und Verwaltung Synergieeffekte aufzuzeigen und zu nutzen sowie systematische Vorkehrungen und Strategien zu entwickeln, auch unter Bedingungen abnehmender Finanz-

ausstattung der Träger bedarfsgerechte Angebote in allen Stadtteilen bereitzustellen und nachhaltig abzusichern.

2. Die Verwaltung wird beauftragt, die Einrichtung des trägerübergreifenden Forums zum Jahresbeginn 2006 nach Maßgabe der in der Begründung skizzierten Eckpunkte zu Organisation, Zusammensetzung, Verfahren und Aufgabenstellung vorzubereiten.
3. Zur Erprobung konzentriert sich das trägerübergreifende Forum zunächst vorwiegend auf Angebote mit ausschließlicher oder überwiegend Wohngebietsbezug in den Stadtteilen Coerde und Gievenbeck.
4. Die Fraktionen des Rates benennen jeweils einen Vertreter oder eine Vertreterin für den zentralen Koordinierungskreis des trägerübergreifenden Forums.
5. Die Verwaltung informiert den Rat sowie die zuständigen Fachausschüsse, den Ausländerbeirat und die zuständigen Bezirksvertretungen jährlich über Arbeit und Ergebnisse des trägerübergreifenden Forums. Bis zum Jahresende 2006 formuliert die Verwaltung Empfehlungen mit Blick auf die Frage, den Aufgabenrahmen des trägerübergreifenden Forums um weitere Stadtteile sowie um stadtteilübergreifende Angebote zu erweitern.
6. Mit diesen Maßgaben ist der Antrag (Anlage 1) erledigt.

Punkt 9 der Tagesordnung V/0609/2005

Maßnahmen zur Qualifizierung und Flexibilisierung der Tagesbetreuung für Kinder

Nach kurzer Aussprache schloss sich der Ausschuss für Soziales, Gesundheit und Arbeitsförderung der Beschlussempfehlung der Vorlage einstimmig an und empfahl dem Hauptausschuss sowie dem Rat:

Beschlussvorschlag:

Sachentscheidung:

1. Die Haushaltsmittel zur Qualifizierung und Flexibilisierung der Tagesbetreuung für Kinder in Höhe von jährlich 206.915,00 € (davon sind 53.525,00 € Einnahmen) werden in den Jahren 2006 bis 2008 schwerpunktmäßig in den Bereichen Qualitätsmanagement (QUAMS), Sprachförderung und Prävention eingesetzt.
2. Zur Weiterführung des "Qualitätsmanagementsystem Münster für Kindertageseinrichtungen" (QUAMS 2) werden davon für ein Folgeprojekt mit weiteren 30 Gruppen aus GTK-Einrichtungen in den Jahren 2006 bis 2008 jährlich 17.400 € (davon sind 2.400 € Einnahmen) bereitgestellt - die Pädagogische Qualitäts-Informationssysteme gGmbH (pädquis), Halbschwerdter Allee 45, 14195 Berlin – Kooperationsinstitut der Freien Universität Berlin – wird beauftragt, auch dieses Projekt durchzuführen.
3. Zur Sprachförderung von Kindern des Elementarbereiches werden im Kindergartenjahr 2005/2006 für 30 Sprachförderungsmaßnahmen in GTK-Einrichtungen städtische Mittel aus dem Haushaltsjahr 2005 in Höhe von insgesamt 61.350 € eingesetzt (vgl. Anlage 6). In 2006 werden 121.125,00 € (davon 51.125 € eingeplanter Zuschuss aus Landesmitteln) für Sprachfördermaßnahmen zur Verfügung gestellt. In den Haushaltsjahren 2007 und 2008 wird der Zuschuss zur flächendeckenden Ausweitung der Sprachfördermaßnahmen auf jährlich 151.125,00 € (davon jeweils 51.125 € eingeplanter Zuschuss aus Landesmitteln) angehoben.

4. Die Verwaltung wird beauftragt, bereits bestehende Sprachförderungsmaßnahmen/Sprachförderungskonzepte für Kinder im Elementarbereich auszuwerten, erfolgreiche Ansätze aufzugreifen und zum Kindergartenjahr 2006/2007 ein Gesamtkonzept zur "Weiterentwicklung der Sprachförderung von Kindern" vorzulegen.
5. Präventive Angebote im Elementarbereich wie z.B. Maßnahmen zur Stärken der Erziehungskompetenz der Eltern, Angebote zur Gesundheitsförderung und Spielgruppen werden in 2006 mit 68.390,00 € gefördert. In den Haushaltsjahren 2007 und 2008 werden dafür jährlich 38.390,00 € eingesetzt.
6. Der Antrag der SPD-Fraktion im Rat der Stadt Münster Nr. A-R/0019/2005 "Keine Schultüte ohne Deutschstunde" vom 03.05.2005 (vgl. Anlage 1) und die Anregung des Ausländerbeirates Nr. AAB/0002/2005 vom 02.06.2005 (vgl. Anlage 2) sowie die Anträge der CDU-Fraktion im Rat der Stadt Münster vom 14.02.2001 und 02.03.2004 (Leitantrag "Tagesbetreuung 2010", vgl. Anlage 3 und „Sprache frühzeitig fördern!", vgl. Anlage 8) werden mit den vorstehenden Beschlüssen in ihren zentralen Anliegen aufgegriffen und sind somit erledigt.

Punkt 10 der Tagesordnung	Soziale Situation der Schuleingangskinder in Münster 2001 - 2004
----------------------------------	---

Herr Dr. Iseke erläuterte die Ergebnisse der Schuleingangsuntersuchungen 2001 – 2004 und beantwortete Nachfragen der Mitglieder. Der Ausschuss für Soziales, Gesundheit und Arbeitsförderung nahm den Bericht zur Kenntnis.

Die Folien des Vortrags sind als **Anlage** beigelegt.

Punkt 11 der Tagesordnung	Arbeitsbericht 2004 des Veterinär- und Lebensmittelüberwachungsamtes
----------------------------------	---

Herr Dr. Otto stellte den Arbeitsbericht vor, den die Mitglieder zur Sitzung erhalten hatten, und beantwortete Nachfragen der Mitglieder, deren Schwerpunkte die Themen Tierseuchen und Tierschutz betrafen..

Punkt 12 der Tagesordnung	Verschiedenes
----------------------------------	----------------------

Herr Tonn regte an, bei der Gestaltung der Tagesordnung die Zahl voraussichtlich umfangreicher Berichtspunkte künftig zu reduzieren.

Weitere Wortmeldungen lagen nicht vor.

Ende der Sitzung: 21:18 Uhr

Josef Messing
Vorsitz

Frank Treutler
Schriftführung